



Leitbild der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende

VISION ZUR LEBENSSITUATION

Die Jenischen, Sinti und Roma sind Teil der Schweiz. Diese Minderheiten haben ein Recht auf würdige Lebensbedingungen. Darunter versteht die Stiftung nicht nur die Bereitstellung von Lebensraum in Form von Halteplätzen, sondern auch soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Teilhabe. Der achtsame Umgang mit Minderheiten ist Voraussetzung für ihr Fortbestehen. Gleichzeitig sind auch die Minderheiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst gefordert, Beiträge für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen zu leisten.

SELBSTVERSTÄNDNIS DER STIFTUNG

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende handelt im Bewusstsein ihres Gründungskontexts: Ins Leben gerufen wurde sie, um für die Zukunft der marginalisierten Jenischen und Sinti einzustehen und einen Beitrag an die Wiedergutmachung des historischen Unrechts zu leisten.

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende geht auf aktuelle Entwicklungen ein. Die fahrende Lebensweise ist für alle Beteiligten herausfordernd, da der Staat auf die sesshafte Lebensweise ausgerichtet ist. Deshalb stellt die Stiftung Fragen zur fahrenden Lebensweise in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Zu ihren Zielgruppen gehören sämtliche Jenischen und Sinti und auch die fahrenden Roma.

Die Stiftung ist vom Bund eingesetzt und getragen. Ihre Rolle ist weder die einer Behördenstelle, noch einer Organisation der Jenischen oder Sinti. Sie definiert sich als eine Organisation an der Schnittstelle mit eigener Positionierung.

FÜR WEN DIE STIFTUNG DA IST

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende berät politische Entscheidungsträger, Behörden und behördennahe Organisationen. Ebenso ist sie Ansprechpartnerin für Medienschaffende und weitere interessierte Kreise. Mit den Organisationen und den Vertreterinnen und Vertretern der Jenischen, Sinti und Roma steht sie im engen Austausch.

DIESE THEMENBEREICHE BEARBEITET DIE STIFTUNG

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende

- fördert die Schaffung und den Ausbau offizieller Halteplätze;
- setzt sich für die Ermöglichung des spontanen Halts ein;
- setzt sich für gute Rahmenbedingungen bei der Berufsausübung ein;
- stärkt die Schul- und Berufsbildungsmöglichkeiten;
- bearbeitet rechtliche und soziale Fragen;
- fördert kulturelle Projekte im Rahmen ihres Kulturfonds;
- informiert die Öffentlichkeit und leistet damit einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben von Mehrheit und Minderheiten.

ARBEITSWEISE UND ARBEITSGRUNDSÄTZE

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende hat eine politische, fachliche und projekttragende Rolle. Dazu gehören unter anderem die Bereitstellung von Grundlagenmaterialien, Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit oder die Initiierung innovativer Projekte.

Sie pflegt den Dialog mit der Politik und bringt sich in die politischen und rechtlichen Prozesse auf den verschiedenen staatlichen Ebenen ein. Sie erweitert und vertieft laufend ihre Kontakte und Kooperationen mit den nationalen, kantonalen und kommunalen Behörden und vernetzt diese untereinander. Die Stiftung arbeitet mit den Organisationen der Jenischen, Sinti und Roma zusammen und nimmt deren Anliegen auf.

Bern, 26.6.2018